

MATERIALIEN ZUR SITZUNG DES KONVENTS DER FACHSCHAFTEN

AM 30.01.2019



INHALTSVERZEICHNIS

TOP 1 Begrüßung	
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit	
TOP 3 Feststellung der Tagesordnung	
TOP 4 Protokolle	
TOP 5 Berichte.....	3
5.1 Geschäftsführung.....	3
5.2 UniPullis.....	3
TOP 6 Anträge.....	3
6.1 Kostenerstattung für Fachschaftsfeiern, Tag der offenen Tür & ‚Altlasten‘	3
6.2 Antrag auf Druckkostenerstattung.....	3
6.3 Ethnosymposium 2019, Antrag auf finanzielle Unterstützung.....	4
TOP 7 Diskussion.....	5
7.1 Diskussion zur Hochschulnovellierung:.....	5
7.2 Mindestzahl an Teilnehmern bei Studienfahrten für Uni-Förderung.....	5
TOP 8 Sonstiges	

TOP 5 BERICHTE

5.1 Geschäftsführung

erfolgt mündlich

5.2 UniPullis

erfolgt mündlich

TOP 6 ANTRÄGE

6.1 Kostenerstattung für Fachschaftsfeiern, Tag der offenen Tür & ‚Altlasten‘

Antrags-Nummer: F-1906-01

Antragsstellend: FS Romanische Philologie – 36 (nicht konstituiert)

Antragstext:

Die FS Romanische Philologie bitten den Konvent um Erstattung von insgesamt bis zu 376,17 € für langfristige Anschaffungen für das Institutsleben der romanischen/italienischen Philologie, den Stand beim Tag der offenen Tür sowie die Begleichung von liegengebliebenen ‚Altlasten‘ unserer Vorgänger*innen.

Begründung:

Die FS Romanische Philologie ist aufgrund ihres chaotischen ‚Generationenwechsels‘ derzeit nicht konstituiert und benötigt daher die Zustimmung des Konvents, um auf die ihr eigentlich zustehenden Geldmittel zugreifen zu können. Trotz dieser Hürde hat sich eine engagierte Fachschaft gefunden, der es seit dem Beginn des WiSe 18/19 gelungen ist, alte Institutstraditionen wieder aufzunehmen und gut besuchte Infoveranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Diese Verbesserungen wurden auch bereits vom entsprechenden Ober- und Mittelbau gewürdigt. Leider haben sich nach etwas Recherche einige Altlasten ergeben, die uns beim Kassenschluss 2018 nicht bekannt waren. Ohne eine Rückerstattung durch den Konvent würde dies effektive Fachschaftsarbeit verhindern, da sonst jemand Neues unverschuldet auf einem Posten von 238,00 € für die Reinigung des Sommerfests (August 2018) sitzen bleiben würde. Der restliche Betrag setzt sich aus 118,17 € für Ausgaben für energieeffiziente und stimmungsvolle Leuchtmittel für Fachschaftsfeiern sowie Pfandmarken, um unseren Mehrwegbecherschwund zu beenden, und höchstens 20,00 € für Deko und Snacks am Stand während der Tag der offenen Tür (02.02.19).

6.2 Antrag auf Druckkostenerstattung

Antrags-Nummer: F-1906-02

Antragsteller*innen: CampusZeitung

Antragstext:

5 Antrag auf Druckkostenerstattung von bis zu 1.142,61 Euro für die Ausgabe im Sommersemester 2019

Begründung:

10 Die 1.142,61 Euro stellen das Angebot der MegaDruck-Druckerei für eine Auflage von 3.000 Stück dar. Wir drucken im Zeitungsdruck (ColdSet) mit einer Seitenzahl von 32 Seiten mit Hefung. Da letztes Mal die Farbe etwas durchscheinend war, haben wir uns für 80g/qm Papier entschieden für die Ausgabe im kommenden Semester.

Sicher haben wir bis jetzt durch unsere Werbekunden Einnahmen von 870 Euro. Voraussichtlich werden es Einnahmen von 1160 Euro. Ich halte euch gerne auf dem Laufenden. Wir stehen noch in Verhandlungen mit den Werbekunden.

6.3 Ethnosymposium 2019, Antrag auf finanzielle Unterstützung

Antrags-Nummer: F-1906-03

Antragsteller*innen: Fachschaft Ethnologie

Antragstext:

5 Finanzielle Unterstützung für die Durchführung des studentischen Ethnosymposiums (13.6.-16.6.2019), bis zu 2.050 Euro

Begründung:

10 Das Ethnosymposium wird durch Studierende organisiert und findet einmal jährlich in verschiedenen Ethnologieinstituten im deutschsprachigen Raum statt. Als selbstorganisiertes Symposium, von Studierenden für Studierende, stehen neben dem wissenschaftlichen Austausch auch die kritische Reflexion des eigenen Faches und der Bezug zu gesellschaftlich relevanten Themen im Vordergrund. Dieses Jahr wollen wir uns dem Thema Widerstand aus ethnologischer Sicht widmen, unter anderem inspiriert durch das PAG. Das Ethnosymposium ist eine wichtige Diskursplattform, die es Studierenden ermöglicht ihre eigenen Ideen und Forschungen in Workshops und Vorträgen einzubringen und mit Anderen zu diskutieren. Das Ethnosymposium steht auch
15 Studierenden anderer Fächern offen. Wir haben das Glück, 2019 das Symposium in München veranstalten zu dürfen.

20 Den finanziellen Zuschuss des Konvents benötigen wir, um die erwarteten 250 Studierenden aus dem ganzen deutschsprachigen Raum an die LMU nach München einzuladen. Mit folgenden Ausgaben rechnen wir: Verpflegung für vier Mahlzeiten (250 x 2,50€ = 625€), Programmhefte (250 x 3,50€ = 875€), Materialien (500€), Werbung (50€). Uns ist wichtig nicht von privaten Sponsoren abhängig zu sein, gleichzeitig möchten wir die Teilnahmegebühren gering halten, um den Zugang für Alle zu ermöglichen. Daher bitten wir den Konvent der Fachschaften um eine finanzielle Unterstützung.

TOP 7 DISKUSSION

7.1 Diskussion zur Hochschulnovellierung:

(eingebracht von der Geschäftsführung)

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

- 5 demnächst soll die Landes-Asten-Konferenz (Studierendenvertretung auf Landesebene) im Rahmen der Hochschulgesetznovellierung gesetzlich festgeschrieben werden. Für eine entsprechende Novellierung möchten wir gerne die Position des Konvents hierzu heute diskutieren und erarbeiten. Es stehen verschiedene Modelle im Gespräch (gesetzliche Pflichten werden auch diskutiert). Eine „verfasste Studierendenschaft“ wird bei der Novellierung nicht festgeschrieben werden.

7.2 Mindestzahl an Teilnehmern bei Studienfahrten für Uni-Förderung

(eingebracht von FS Orientalistik & Byzantinistik)

- 5 Wie wir erfahren mussten, plant die Fakultät 12 Kulturwissenschaften die Einführung einer Mindestanzahl an Teilnehmern für Studienfahrten - betreffend die finanzielle Förderung von Fakultätsseite aus - angesetzt auf zehn Personen oder mehr. Als Vertretung eines 'kleinen' Studienganges stehen wir von der FS Orientalistik diesem Plan kritisch gegenüber; zwar kann jeder Studiengang Exkursionen selbst durchführen die jedoch bei einer zu kleinen Gruppe an Teilnehmern finanziell deutlich unattraktiver werden.